

# HIM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## Doppel-Titel für Silke Klement

### Gute Plazierungen für die HM bei den Tischtennis-Meisterschaften

Bei den am 11. und 12. Februar in der Sporthalle in Steilshoop durchgeführten Hamburger Tischtennis-Meisterschaften, an denen auch Damen und Herren unserer Betriebssportgemeinschaft teilnahmen, gab es für die HM zwei 3., einen 2. und einen 1. Platz. Silke Klement (APM-MG) war es, die zusammen mit einer Spielerin von der Lufthansa den Titel im Damendoppel der Klasse B errang. Herzlichen Glückwunsch, Silke !

## Mit 66 Jahren !! zweimal „Bronze“

Den 2. Platz erkämpften sich Stefan Haase (KA-AB) und Frank Rother (KL-VG 4) in der Klasse Betriebssportler mit Vereinszugehörigkeit. Gerhard Kiese konnte sich zwar „nur“ auf Platz drei plazieren, dafür aber gleich zweimal. In der Klasse Senioren 50 erkämpfte er sich im Einzel ebenso den 3. Platz wie im Doppel mit einem Spieler von der Hamburger Sparkasse. Wenn man bedenkt, daß Gerhard Kiese schon 66 Jahre !! alt ist, dann sind diese beiden 3. Plätze nicht nur ganz hervorragend, sondern schon fast sensationell.

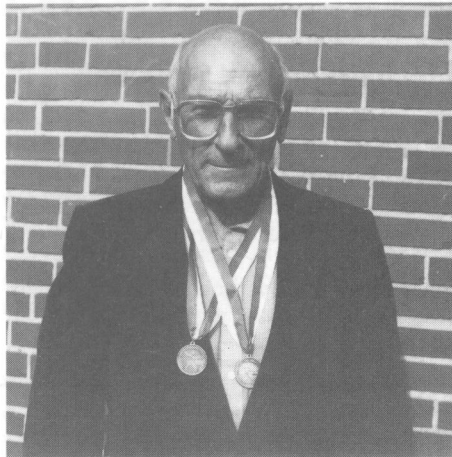


Foto oben: Das ist der schon 66 Jahre alte Gerhard Kiese, der stolz seine beiden Medaillen zeigt.



Foto links: Das ist Silke Klement, die zusammen mit einer Spielerin von der Lufthansa Hamburger Meisterin wurde.

## HM zahlreich vertreten

Erfreulich, daß die HM bei diesen Meisterschaften so zahlreich vertreten war. Insgesamt waren es drei Damen und neun Herren. Hier die Namen der HM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer:

Helge Hemmerling, Silke Klement, Silke Pruter, Peter Beckmann, Ulrich Dönch, Klaus Georgi, Stefan Haase, Kai Kielczynski, Gerhard Kiese, Frank Rother, Ludwig Trautner, Uwe Vieweger, Gerhard Witt.

## Tischtennis-Spielerinnen gesucht

Obwohl Silke Klement mit ihrem Titelgewinn bei den Hamburger Meisterschaften (siehe nebenstehenden Bericht !) unserer Tischtennis-Sparte viel Freude bereitete, haben gerade unsere Tischtennis-Damen Sorgen, nämlich Personalsorgen. So suchen unsere beiden Damen-Mannschaften dringend neue Spielerinnen, weil sie inzwischen einfach zahlenmäßig zu dünn besetzt sind. Geht die Entwicklung so weiter, dann müßte eine der beiden Mannschaften zurückgezogen werden. Das wäre doch schade.

So würden es die Spielerinnen um unsere Hamburger Meisterin Silke Klement sehr begrüßen, wenn sich junge Damen, die gern Tischtennis spielen oder diese Sportart erlernen möchten, beim Spartenleiter Gerd Knapke, Tel. 2291, melden oder einfach beim Training in der Sporthalle (nur dienstags ab 18 Uhr) zuschauen und dabei den ersten Kontakt herstellen würden.

# Fußballer aus Nienstädt waren da

Man kennt sich — seit 1981: die HM-Fußballer und die aus Nienstädt, einem kleinen Ort bei Bückeburg in Niedersachsen. Wieso gerade Nienstädt? Das liegt daran, daß der Leiter der HM-Sach-Geschäftsstelle Meienfeld in Nienstädt, Helmut Nierlarczy, selbst gern Fußball spielt und eine verschworene Stammtisch-Clique hinter sich hat. Diese spielt auch gern Fußball. Sie hatte wieder einmal Lust auf Hamburg, und so kam sie — 13 Mann stark — am 24. Februar zur HM-Hauptverwaltung. Um 11 Uhr kamen sie an, ließen sich das Haus zeigen, aßen mit Genuß das gute Kantinenessen und fieberten dem Abend entgegen. Denn als sportliche Begegnung war in der Sporthalle ein Turnier angesagt. Daran nahmen teil:

**zwei Mannschaften aus Nienstädt, drei Mannschaften der HM.**

Dabei stellte sich heraus, daß die Niedersachsen pfiffige und kampfstärke Fußballer sind. Sie mischten ganz kräftig mit. Als abgerechnet wurde, kam heraus:

1. HM 1. Mannschaft
2. Nienstädt 1. Mannschaft
3. HM 2. Mannschaft
4. HM-„Experten“ (Oldies)
5. Nienstädt 2. Mannschaft.

Aber das Fußballturnier war nur ein Vehikel der freundschaftlichen Begegnung — die Ergebnisse waren zweitrangig. Was nach dem Turnier folgte, das war wichtig.



Spielszene aus der Begegnung der 2. HM-Mannschaft gegen eine Mannschaft der Gäste aus Nienstädt.

Man setzte sich in der Cafeteria zusammen, trank gemeinsam Bier, ließ sich die Kalte Platte schmecken und klönte bis zum „Abpiff“. Bis das Bier alle war, bis keins mehr am Tresen ausgeschenkt wurde.

## Deichstraße und St. Pauli

Aber, es gab ja noch den Sonnabend. Man traf sich wieder, schlenderte durch die Stadt, durch die Deichstraße, aß dann gemeinsam in den „Kramer Amtsstuben“ gut zu Mittag und sah sich — wiederum gemeinsam — das Bundesligaspiel St. Pauli gegen VFL Bochum an. Dann verabschiedete man sich. Was die Nienstädter anschließend auf St.

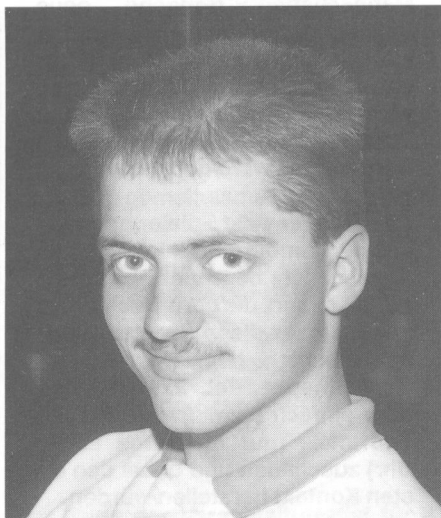
Pauli machten, oder ob sie was machten, das ist den Gastgebern nicht bekannt.

## Noch zwei Treffen in diesem Jahr

Bekannt ist Ihnen aber, wann man sich wieder trifft — nämlich am 27. Mai anlässlich des Jubiläumssportfestes zu einem erneuten Fußballvergleich. Dann aber auf dem Rasen auf dem Sportplatz Siemershöf in Langenhorn. Und die HM-Fußballer wissen noch mehr. Sie haben sich den Termin des Gegenbesuches in Nienstädt schon in ihre Kalender eingetragen. Es ist der 28. Juli. Dann geht's rund in Nienstädt.

## Der schnelle Andreas will 15 Tore schießen

Unsere 1. Ganzjahresrunden-Fußballmannschaft (Durchschnittsalter 32 Jah-



Andreas Marten

re), die im vergangenen Jahr zum 3. Male Hamburger Meister wurde, hat mit Andreas Marten (20) eine jugendliche Verstärkung bekommen.

Seine Bewährungsprobe hat Andreas bereits in der letzten Saison bestanden. Er wurde in drei Spielen eingesetzt und hat für die Meistermannschaft prompt drei Tore geschossen. Für die kommende Saison hat sich der schnelle Andreas, der die 100 Meter in 11,5 Sekunden laufen kann, etwas vorgenommen. Der schußstarke Linksfußler will fünfzehnmal ins Schwarze treffen. Andreas ist ein Anhänger des Angriffsfußballs. „So wie Borussia Mönchengladbach zu ihrer Ganzzeit, spiele ich am liebsten Fußball“, schwärmt er.

In der von „Kuddl“ Peisker geführten Meistermannschaft fühlt sich der kommende Torjäger schon jetzt wohl: „In dieser Truppe macht das Fußballspielen einfach Spaß.“ Coach Peisker freut sich über den Neuzugang und würde es begrüßen, wenn noch mehr junge Fußballer zur Mannschaft stoßen würden. Zum schnellen Andreas meint „Kuddl“: „Ich hoffe, daß er die von Sebastian Rusdorf hinterlassene Lücke als Torjäger schließen kann.“

## Hallen-Meisterschaft: HM-Fußballdamen auf Platz vier

Unsere Fußball-Damenmannschaft war hochmotiviert und trat mit Proviant bestens versorgt am 18. März in der Halle am Glückstädter Weg in Osdorf zu den Spielen des Turniers um die Hamburger Hallen-Meisterschaft an. Favoriten waren — das wußten unsere Damen vorher genau — die Mannschaften der Hamburger Sparkasse und die vom Zoll. Also liebäugelte sie mit dem 3. Platz bei diesem Turnier. Denn mit den übrigen Mannschaften, der von Baubehörde, der vom Otto-Versand und der vom Deutschen Ring trauten unseren Damen sich zu, spielerisch mitzuhalten.

Schade, daß unsere Torhüterin Hella Madsen verhindert war und nicht teilnehmen konnte. So mußte unsere starke Abwehrspielerin und Mannschaftsführerin, „Uschi“ Grunau, zwischen die Pfosten. Sie machte

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 2)

ihre Sache sehr gut, verhinderte, was zu verhindern war und hielt ihren Kasten in den ersten drei Spielen sauber. An „Uschi“ baute sich die Mannschaft auf, hatte nach drei Spielen 4:2 Punkte. Mit „nem kleen bißchen Glück“ wäre der 2. Platz „drin“ gewesen. Denn im 2. Spiel hatten unsere Deerns sogar die mitfavorisierte Mannschaft vom Zoll mit 1:0 besiegt.

Doch in den beiden letzten Spielen war Fortuna gegen die HM. Gegen den späteren Turniersieger Haspa hielt unsere Mannschaft gut mit, hatte die Chance zum 1:1, als im Gegenzug das entscheidende 0:2 fiel. Sowohl das erste als auch das zweite Tor gegen die HM fielen ausgesprochen unglücklich. Noch dicker kam es im letzten Spiel gegen die Mannschaft der Baubehörde, die vor der HM den 3. Platz bei diesem Turnier belegte. Bis drei Sekunden vor Schluß stand es 0:0, als unsere Mannschaft doch noch das 0:1 hinnehmen mußte. Trotzdem waren unsere Spielerinnen nicht traurig und niederge-



Auch diesen Schuß einer gegnerischen Spielerin aus kurzer Entfernung hielt „Uschi“ Grunau (links).

schlagen. Hatten sie doch festgestellt, daß sie in diesem Meisterschaftsturnier gut mitgespielt hatten und erkannt, daß ihnen nur

das Glück gefehlt hatte, um eine bessere Platzierung zu erreichen. Das sollte ihnen Mut für die Freiluftsaison machen.

## Free Dancers kommen mit „Masken“

Das 2. Jahrzent ihres Bestehens beginnen die Free Dancers — sie feierten im vergangenen Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum — mit „Masken“. So hat der Leiter unserer tüchtigen Tanzgruppe, Werner Doll, sein neues Stück betitelt. Dazu seine philosophische Betrachtung:

„Die Faszination der Maske besteht darin, daß sie dem Menschen die Möglichkeit gibt, sich ein völlig anderes Erscheinungsbild zu geben. Er wird nicht als der gesehen, der er sonst ist. Er kann schnell für eine bestimmte Zeit in eine andere Haut schlüpfen und seine gesamte Verhaltensweise verändern. Die Maske schafft einen Raum. Der beste Beweis sind die karnevalistischen Veranstaltungen.

Eine Veränderung des Äußeren kann verschiedene Ursachen haben. Der eine möchte sich verstecken (Verbrecher), ein anderer verwirklicht seinen Traum vom eigenen Ich (Herkules). Wieder ein anderer möchte seinen Vorstellungen oder seinen Worten mehr Ausdruck verleihen (Clown). Ein weiterer möchte Eindruck machen (Krieger). Der Mediziner oder der Zauberer möchte beeinflussen.“

Werner Doll will „verzaubern und überraschen. Wir wollen für ein paar Minuten eine Welt der Verwandlung im Tanz ausdrücken.“

Das neue Stück dauert ungefähr eine halbe Stunde und besteht aus sieben Themen:

1. Der Mob
2. Der Narr I
3. Die Drei
4. Die Hände
5. Familienportrait
6. Der Narr II
7. Faszination

Neunzehn Tänzerinnen und Tänzer werden dieses Programm präsentieren. Zum ersten Mal dabei sind Birgit Alfer, Britta Clausen, Jutta Kleine-Benne, Susanne Mercier, Claudia Pott und Otmar Fricke. Ihre Premiere als Solistinnen tanzen Susanne Knoll und Sabine Richters. Neu ist auch, daß erstmals nicht nur Werner Doll als Choreograph verantwortlich ist, sondern auch Susanne Krieger, die aufgrund ihrer langen Zugehörigkeit zur Tanzgruppe eine erfahrene Tänzerin geworden ist. Sie hat innerhalb des Programmpunktes Faszination den Part „Die weißen Frauen“ erarbeitet. Die Masken und die Kostüme schuf die nun schon bekannte und bewährte Peta Lakin.



Zwei Fotos von den Proben der Free Dancers für das neue Stück „Masken“. Wie man erkennen kann, verbergen sich hinter den Masken vier Tänzerinnen. Aber wer diese Damen sind, ist nicht erkennbar. Sie sind in eine andere Haut geschlüpft und geben dem Zuschauer ein Rätsel auf.



# 60 Jahre BSG

Die Vorbereitungen für die sportlichen Aktivitäten anlässlich des 60jährigen Bestehens unserer Betriebssportgemeinschaft laufen auf vollen Touren. Einladungen an befreundete Betriebssportgemeinschaften wurden und werden abgesandt. In den letzten Wochen und Tagen haben zahlreiche Firmen unserer BSG zum Ehrenfest ihr „Jawort“ gegeben. Sie werden vom 26. bis zum 28. Mai dieses Jahres unsere Gäste sein.

Bis zum Redaktionsschluß hatten folgende Betriebssportgemeinschaften ihr Kommen und ihre Teilnahme zugesagt:

- Badminton:** Bundesgesundheitsamt Berlin
- Basketball:** Gruner + Jahr
- Chor:** Dresdner Bank
- Fußball:** HM-Sach Nienstädt
- Handball:** Atlas Delmenhorst (Damen und Herren)  
Zoll Hamburg (Damen und Herren)  
Hamburgische Landesbank (Damen)
- Kegeln:** Bezirksamt Neukölln Berlin  
Stadtverwaltung Kiel  
Stadt Wolfsburg
- Schach:** Gruner + Jahr  
Zoll Hamburg
- Schießen:** Firma Dr. Hell, Kiel
- Schwimmen:** Deutsche Bank Hamburg  
Feuerwehr Hamburg  
Iduna Hamburg
- Squash:** Squash-Club Bad Bevensen  
Holstein Brauerei, Hamburg
- Tischtennis:** Westdeutsche Landesbank, Düsseldorf

Das vorläufige Programm der feierlichen Abendveranstaltung am 27. Mai:

- 18.00 Uhr gemeinsames Essen aller Aktiven und Funktionäre
- 19.00 Uhr Aufführung des neuen Stückes der HM-Free-Dancers
- 20.00 Uhr Tanz — es spielt die „Skyline-Band“
- 20.45 Uhr Auftritt des HM-Chores gemeinsam mit dem Chor der Dresdner Bank

Das Ende der Veranstaltung ist für 2.00 Uhr morgens vorgesehen.

# Zehn Jahre HM-Chor

1978 hatte die HM-Mitarbeiterin Ilse Hagenow, die inzwischen ihre verdiente Pension genießt, die Idee, bei uns einen Chor zu gründen. Diese Idee, die am 6. April 1979 verwirklicht wurde, ist inzwischen zehn Jahre alt. Ja, auf stolze zehn Jahre konnte unser Chor am 6. April 1989 zurückblicken.

Herzklopfen und trockene Kehlen hatten die rund dreißig Damen und Herren, als sie zu ihrem ersten öffentlichen Auftritt aufstellung nahmen. Es war der 6. Oktober 1979 anlässlich des 50jährigen Jubiläums unserer Betriebssportgemeinschaft. Im September 1980 „gastierte“ unser Chor dann bereits im CCH. Gewissermaßen als Verstärkung der Chöre, die von dem Gründer und Dirigenten des Bergedorfer Kammerchores, Hellmut Wormsbächer, dirigiert wurden — aber immerhin.

Ganz eng verbunden mit unserem Chor und ohne ihn gar nicht denkbar, ist dieser Hellmut Wormsbächer. Er wurde sofort auch Leiter unseres Chores und hat ihm im Laufe der Jahre Profil gegeben und diesem eine gewisse Qualität „eindirigt“. Ein Glücksfall war es, daß ein HM-Mitarbeiter, nämlich Wilhelm Kossenjans, der selbst in dem bekannten Bergedorfer Kammerchor singt, Herrn Wormsbächer für unseren Chor gewinnen konnte. Herr Kossenjans seinerseits gehört zu den Gründungsmitgliedern des HM-Chores, ist auch Spartenleiter und singt selbstverständlich vom ersten Tag des Bestehens an kräftig in unserem Chor mit.

Nachdem sich unser Chor „freigeschwommen“ hatte, ging er regelmäßig auf „Tournée“. So gehören Jahr für Jahr Auftritte in der Gänsemarkt-Passage, im Rahlstedt-Center, in den Alsterdorfer Anstalten, bei Betriebs- und Sportfesten, Jubiläen und seit einiger Zeit auch im Seniorenheim in Berne zu seinen festen Terminen.

Innerhalb der großen Familie der Hamburger Betriebssportgemeinschaften ist unser Chor ein Pionier. Viele Gemeinschaften haben unseren Chor schon bewundert und sich gewünscht, auch einen Chor zu haben. Bisher hat es eine BSG geschafft, die der Dresdner Bank. Beide Chöre haben die Absicht, miteinander zu kooperieren. Einmal haben sie bereits ein Matinee-singen gemeinsam bestritten.

Zusammen mit dem Chor der Dresdner Bank wird unser Chor auch anlässlich des 60. Jubiläums unserer Betriebssportgemeinschaft am 27. Mai im HM-Kasino singen. Sozusagen Lieder des Jubilars für die Jubilarin. Man darf gespannt sein, welche Lieder unser Chor aus seinem inzwischen reichhaltigen Repertoire der Feiergemeinschaft zu Gehör bringen wird.



„Die HM sorgt für die Linie und Gesundheit durch vielerlei Sport, für den Geist mit Schach und Skat. Wie wäre es mit Musik? Viele HM-Mitarbeiter singen gern, doch wo heute einen Gesangverein oder Chor finden? Viele Kollegen spielen ein oder mehrere Instrumente und würden gern mit anderen musizieren. Wenn Orchester und Chor auch nicht mit der Staatsoper konkurrieren könnten — Fischer-Chöre wären wir bestimmt.“

Ilse Hagenow

Diesen Leserbrief schrieb Ilse Hagenow (Foto) 1978 an HM-Intern.

Doppel-Turniere:

## Zwei Titel für Kirsten!

Vom 1. bis zum 12. März führte unsere BSG ihre schon traditionell gewordenen Badminton- und Kegel-Doppeltourniere durch. Dabei war die Beteiligung beim Kegeln weitaus größer als beim Badminton.

Badminton

Gute Plazierungen für die HM: Platz zwei für Petra Maus und Marion Lüttjohann (Damen-Doppel), für Petra Maus und Herbert Ondruch (Doppel für gemischte Paare) und für die Mannschaft. Platz drei für Herbert Ondruch und Michael Liedtke (Herren-Doppel).

Kegeln

Hier errang Kirsten Seidel mit Ursula Lissner (Damen-Doppel) und mit Hans Förster (gemischte Paare) zwei Titel. Norbert Sildatke schaffte mit Jens Hoffmann Platz zwei im Herren-Doppel.

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Satz: HM-Lichtsatz.